



Meinung ungeschminkt

Cannabislegalisierung – wer profitiert davon?



Begonnen unter dem Deckmantel der medizinischen Hilfe, propagieren US-Milliardäre, wie George Soros, gezielt die komplette Legalisierung von Cannabis. Millionen sind bereits jetzt abhängig. Ein lukrativer Markt – doch zurückbleiben wird eine Generation zerstörter Seelen und kranker Körper, insbesondere von vormals vielversprechenden jungen Menschen. Was sind die eigentlichen Ziele dahinter?

Laut dem Drogen- und Suchtbericht der deutschen Bundesregierung aus dem Jahr 2018 haben rund sieben Prozent der 18- bis 59-jährigen Deutschen im vergangenen Jahr ein- oder mehrmals Cannabis konsumiert.

Zur Begriffserklärung von Cannabis, Hanf, Marihuana und Haschisch ist einleitend zu sagen: Cannabis ist das lateinische Wort für Hanf. Als Marihuana oder Gras bezeichnet man die getrockneten Blätter der weiblichen Blütenpflanze. Haschisch ist das gesammelte und meist gepresste „Harz“ der Hanfpflanze.

Die Cannabislegalisierung wird in vielen Ländern Europas vermehrt thematisiert. Dabei sei laut der Schweizer Kommission für Suchtfragen inzwischen weniger die Frage, ob man Cannabis legalisiere, sondern vielmehr, wie man dabei vorgehe.

Professor Dr. Jürg Barben, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, hat sich deshalb die Frage gestellt, wer von der Cannabislegalisierung profitiert. Klagemauer TV veröffentlicht nachfolgend einen gekürzten Auszug seiner Recherche, die in der Schweizerischen Ärztezeitung veröffentlicht wurde:

„Vor 40 Jahren kaum denkbar und heute Realität: Während Marihuana in den USA auf Bundesebene immer noch als illegale Droge eingestuft wird, haben 30 US-amerikanische Staaten Cannabis für medizinische Zwecke zugelassen, und zehn US-Staaten haben Cannabis für den Freizeitkonsum freigegeben. [...]

Seit Mitte 2016 sind Marihuana-Produkte mit einem THC-Gehalt von unter 1 % auch in der Schweiz legal erhältlich. In der Schweiz sind bereits 580 Firmen in das Geschäft mit legalem Hanf eingestiegen, und der Boom hat 2017 erstmals 15 Millionen Franken in die Staatskasse gespült. In den USA hat sich inzwischen eine gewaltige Cannabis-Industrie mit einem Milliardenumsatz entwickelt. Dabei hat die Cannabis-Industrie viel von der Tabakindustrie gelernt. [...]

Wer hat die Legalisierung finanziert?

In einem ausführlichen Bericht, [...] hat die ‚National Families in Action‘, kurz NFIA erstmals detailliert die Geldflüsse dokumentiert, die für Abstimmungen zur Legalisierung von Cannabis in den USA in den letzten 20 Jahren eingesetzt wurden. [...] Seit 1996 haben drei Milliardäre – George Soros, Peter Benjamin Lewis und John Sperling – rund 80 % des Geldes beigetragen, das für die Abstimmungen in den einzelnen US-Staaten eingesetzt wurde. Schon 1992 hat George Soros, der sein Vermögen als Finanzspekulant gemacht hat, 15 Millionen US-Dollar für den Abstimmungskampf zur Legalisierung von Cannabis für medizinische Zwecke gespendet. Erst später hat er seine Open Society Foundation im

Kampf für eine vollständige Legalisierung, zuerst in Uruguay, eingesetzt. [...] Alle drei haben den Weg zur vollständigen Legalisierung in der vorgängigen Durchsetzung, der Verwendung von Cannabis in der Medizin gesehen. [.....]

Cannabislegalisierung und ihre Folgen

Die Legalisierung von Cannabis für den Freizeitgebrauch eröffnet Möglichkeiten der Vermarktung, deren Folgen heute kaum absehbar sind. Debatten, wie man die dadurch verursachten Gesundheitsprobleme mit neuen regulativen Massnahmen in Grenzen halten kann, werden enorme finanzielle und juristische Ressourcen binden.

Die Marihuana-Industrie könnte denselben Weg einschlagen wie die Tabakindustrie. Diese hat im letzten Jahrhundert die Tabakzigarette zum perfekten Nikotin-Abgabegerät entwickelt und mit perfiden Werbekampagnen die Anzahl der Zigarettenraucher von 1 % im Jahre 1880 auf 50 % im Jahre 1950 erhöht. [...]

Die Anzahl der Cannabiskonsumenten, die älter als zwölf Jahre sind, wird in den USA auf 22 Millionen Menschen geschätzt, davon benutzen 10 % Cannabis nur für medizinische Zwecke. Die Anzahl der Cannabisraucher ist von 6,2 % im Jahre 2002 auf 8,3 % im Jahre 2015 angestiegen.

Schlussfolgerung

Entsprechend dem Tabak ist auch der Cannabis-Handel ein Geschäft mit einer süchtig machenden Substanz, deren physische und psychische Folgen gut bekannt sind. Zum Zweck der Legalisierung wurde Marihuana gezielt verharmlost, und einige wenige machen damit ein Milliardengeschäft. Nachdem man in der Tabakepidemie, dank der weltweiten Anstrengung im Rahmen der WHO ‚Framework Convention on Tobacco Control‘ erste Erfolge erzielen konnte, wird mit der Legalisierung von Cannabis eine neue Epidemie geschaffen, deren Folgen zurzeit kaum absehbar sind. Aus diesem Grund haben jetzt auch verschiedene medizinische Fachorganisationen, wie zum Beispiel die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie [...], mit einem Positionspapier bzw. mit einem Report auf die Gefahren des Cannabiskonsums aufmerksam gemacht.“

Soweit der Bericht von Dr. Barben, der aufzeigt, dass hinter der Cannabislegalisierung nur vordergründig das Wohl des Menschen steht. Deshalb bleibt abschließend die Frage: Was sind das für Kräfte, die die Cannabislegalisierung durchsetzen wollen? Welches höhere Ziel verfolgen sie mit der Menschheit – und der Jugend im Speziellen? Es muss einen größeren Zusammenhang geben, über den es sich nachzudenken lohnt!

von sbo.

Quellen:

- <https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2019-05/cannabis-legalisierung-kanada-labels-warnhinweise>
- <https://www.srf.ch/news/schweiz/thc-konsum-in-der-schweiz-kommission-fuer-suchtfragen-will-cannabis-legalisierung>
- <https://hanfverband.de/faq/was-ist-der-unterschied-zwischen-hanf-cannabis-haschisch-und-marihuana>
- <https://saez.ch/de/article/doi/saez.2018.17128/>
- http://media.drogenabstinenz.ch/EgD-Info-2-19_web.pdf

- <http://drogenabstinenz.ch/>
- https://pneumologie.de/fileadmin/user_upload/2016_Cannabis-Positionspapier.pdf

Das könnte Sie auch interessieren:

#Drogen - Drogenlegalisierung & -handel - www.kla.tv/Drogen

#Cannabis - www.kla.tv/Cannabis

#MeinungUngeschminkt - ungeschminkt - www.kla.tv/MeinungUngeschminkt

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.